

Fr. Berlin-Cham
am Grünweg
H. Fr. Potsdam
Hr. Schriftst.
burg) D.O.B.-H
Hr. Stadtbaumeis
F. Hr. Bürgermei
ein
P. Hr. Rentn.
M. Fr. m. Bed.
Hr. Fabr., Lons
Sanatorium Prof
S. Hr. m. Fr.
Frl. Duisburg
am Grünweg
Hr. Dr. med. W
M. Fr. Chies
Fr. Nackenhe
Fr. Chemnitz
Hr. Chemnitz
Hr. New York
H. A. Fr. Konst
Hr. London
Fr. London
L. Hr. Borken
C. Obering., Saar
Hr. m. Fr., Sch
A. Fr., Mannhe
er, Fr. Haag
Z.
Frl. Wermels
mn, J. Hr. Rekt
mn, J. Hr., Eise
sch, J. Hr. Apo
enberg, H. Hr.
C. Hr., Köln
J. Hr. Fabr. m
Hr. Heilbronn
K. Hr., Hannov
Hotel Reich
A. Fr., Bebra
Hr. Fabr., Stre
E. Hr. Apothek
enberg, J. Hr. B
tel
W. Hr., Stuttga
Hr. Fabr. m. Te
in stheim
Fr. m. Pflgerin
F. Hr., Berlin
Hr. Grafenrod
V. Hr. m. Fr., E
m. Fr. Hr. Komm
nd
Hr. München
Hr. Fabr., Oer
Hr. Gutsoberv
en a. F.
H. Hr., Rheydt
T.
E. Hr., Hambur
W.
Hr. Dir., Stapf
Hr. Frankfurt
Hr. Kall
O. Hr. Dir., K
H. Hr., Chemnitz
Schüler, Frankf
J. Hr. m. Fr., D
übersetzt.
Hr. Ing., Köln
Hotel Reich
Hr., Düsseldorf
Hr. Braunsch
C. Hr. Genera
H. Hr. m. Fr., M
A. Hr. Dir. Dr.
Hr. Fabr., Kref
Hr., Stuttgart
Z.
Hr., Mainz
ann, O. Hr. Sana
org

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste



Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Petitzeile Rpfr. 20, die 60 mm breite Reklamezeile Rpfr. 40, die 84 mm breite Reklamezeile Rpfr. 50 u. 60, Finanz-, Vermögens- u. auswärtsige Anzeigen Rpfr. 25, 60, 70 u. 80. Für Anzeigen an besond. vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.
Insertat-Werbung: Otto Baumach, Yorkstr. 23, Fernruf 22277.
Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 23090.

18.

Dienstag, 17. Februar 1931.

65. Jahrgang.

Zwei Theater-Abende.

Kleinen Haus: „König für einen Tag“.

Oper von Adam ging am Sonntag zum Male in Szene. Neben dem allbekannten von Lonjumeau war es in erster Linie eine antisch-komische Oper „Si j'étais roi“, die Adam (1803 bis 1856) in der Musikwelt machte. Noch heute wirkt die flüssige, nationen gut angepasste Musik, die reizvolle Melodik und die durchsichtige, klanginstrumentation, in unmittelbarer Frische. — Mittelpunkt des nach einem orientalischen von Dennery und Brésil bearbeiteten steht der Fischer „Zephoris“. — Er vertritt in den letzten Wochen in auffallender seinen Beruf. Ein Ereignis brachte ihn aus seinen Gleichgewicht; er wurde zum Lebensprinzeßin „Neméa“, der Cousine des von Goa, hat sich bis über die Ohren in sie verliebt es zu wissen, in wen eigentlich. Ein Geheiß bei der Rettung in „Zephoris“ Hand. Um seinen bewirbt sich der Prinz „Kadoor“. Er über nach dem Throne und steht mit den Portugiesen, in heimlicher Verbindung. Zephoris weist „Kadoor“ ab, hat sie doch ihr auch ihr unbekannten Retter zugesagt. — sieht „Neméa“ zufällig wieder und sein Wesen verrät dem Prinzen, dass er der ist. Kadoor erfährt von „Zephoris“ alle Umstände der Rettung und spielt nun selbst des Retters der Prinzessin gegenüber. Versprechen gemäß verlobt sich diese mit Kadoor. Zephoris vertritt die Zeit er die Rettung vollbracht, schreibt in den ihm ich König war“ und schläft darüber findet ihn der König, liest die Worte im Hotel Reich, einer plötzlichen Laune folgend, befiehlt Schläfer in das Schloss zu bringen, wo er dem Erwachen einen Tag König sein soll. W. Hr., Stuttgart ihm gehorchen. Zephoris stellt sich in seinen Würde zunächst ziemlich täppisch an, aber schnell zurecht und gibt nun seine recht bestimmt und energisch. Ja, gegen des Königs und der Minister beordert er das Heer, das einen Aufstand niederzuzulassen. Gefahr ist im Verzuge: die planen einen Überfall. Durch Vorzeigen entdeckt sich Zephoris der Prinzessin als die Brahminen wollen eben feierlich vollziehen, da macht der König dem Ende. Die Kunst des Leibarztes schliefert ein, er erwacht wieder in seiner armseligen Hütte. Hierhin folgt Neméa, um Zephoris es leichtfertigen Spiels, das man mit ihm um Vergebung zu bitten, und kommt, um ihn vor der Rache des zuletzt als entlarvten Prinzen zu retten. Die Portu- gen ein kampfbereites Heer vor und müssen greifen. Zephoris wird als Held ge- unter dem Jubel des Volkes empfängt er Land des Königs die Geliebte. — Die ganze erhält durch fein humoristische Schlag- ren besonderen Anreiz: die Texte sind von oft mit anempfindendem Kunstsinn ins übersetzt.

Die Führung selbst nahm einen flotten Verlauf. des „Zephoris“ war Josef Moseler worden; er entledigte sich seiner Aufgabe glücklicher wie darstellerischer Beziehung end. Carl Schmitt-Walter gab „Mossoul“ von neuem eine eindringliche der stimmlichen Qualität und seiner sorglich in gesanglichen Kultur. Mit scharfen Strichen Herr Nosalewicz den „Prinz Kadoor“; fertiges und singbares Paar waren Frau Reichel (Zelide) und Heinrich (Pifear). Für Hansi Book sprang als Ellinor Hansen vom Stadttheater in bereit ein, eine schöne Bühnenerscheinung, hell aufstrebende, in allen Künsten des gesungen wohl bewanderte, abwandlungs- umme erfolgreich ins-Treffen führte. Auch en Mitwirkenden, Mitglieder des Chors und vom Ballett fügten sich dem Ganzen, aufs

Kaisers Revuestück „Zwei Krawatten“ im Grossen Haus.

Ein ganz grosser Sonntag-Abend — ein in Parkett und Rängen volles Haus, grosse Toiletten, grosse fröhliche Stimmung. . . . Eine literarische Persönlichkeit — Georg Kaiser — schrieb eine Revue; wenn das passiert, so meint man, muss es eine Sache von Schmiss und Phantasie werden, die nicht ohne geistige Anstrengung zu geniessen ist. Indessen Kaiser hat es sich und uns leicht gemacht, er schrieb ein flottes Volksstück ums Geld herum, glossierte Amerika mit seinem Geschäftssinn, seiner Heuchelei und lässt das Gefühl, die Liebe triumphieren über die Millionen und die Dollarprinzessin. Kaisers Witz ist schon zu spüren durch allen Revueputz und die Beine der Girls.

Ein Märchen: Jean, der Kellner, als Millionär. Jean serviert Sekt auf einem Ball, kommt ihm ein Gauner in die Quere, den die Polente hetzt. Flugs tauschen beide für 1000 Mark die Krawatten, der Gauner entkommt als Kellner, Jean mit der weissen Binde ist Gentleman, gewinnt an der Tombola die Amerikareise und haut mit der reichen Miss Mabel nach drüben ab. Jeans Trude, arme Kaschemmenmaid, reist mit den 1000 Mark, die er ihr noch zuwirft, auf demselben Dampfer, Zwischendeck, mit ab, ohne dass einer den andern findet. Drüben wird sie vom fixen Berliner Rechtsanwalt, der einen 40 Million-Erben suchen muss, als solcher ermittelt, taucht aber schon wieder ins Ungewisse unter und wird mitten auf der Fahrt New York-Chicago abermals vom Zufall in die Arme des Anwalts getrieben. Nun beginnt die Jagd nach Jean, den sie unbedingt fürs Herze braucht. Der soll sich gerade mit der Dollarprinzessin verloben, rückt aber aus, als er Trudes Stimme zu vernehmen meint und so an die Ärmste in der Kaschemme erinnert wird. Wie sagt er so gemütvoll, bevor er die Millionen der Amerikanerin schwimmen lässt: ein Gefühl ist mehr wert als alle Geldtransaktionen der Erde! Von wegen Gefühl freiwillig verarmt, fährt er nach Europa zurück — auf demselben Dampfer; Trude auch, sie jetzt 1. Kajüte, er dafür Zwischendeck. Beim Aussteigen finden sie sich. Happy end!

Famos lustig, wahllos bunt zusammen gestopelt, alles schmissig, wirksam durch Kontraste, Mischung von Trivialität und Sentimentalität, Gemüt und Gemeinheit, ein bisschen Satire auf Amerika, die Gestalten einfach und klar, nichts zu enträtseln.

Spoliansky schrieb die Musik, schrieb nette Melodien, quetschendes Jazzgeräusch, flotte Tanz-einlagen, überall glückliche Einfälle zu spüren.

Die Regie Bernhard Hermanns bringt allerlei witzige Inszenierungseinfälle und sorgt für flottes Tempo und Belebtheit auch im wichtigen Chor, der sehr exakt in seiner Mitarbeit war. Überraschend hübsch und eigenartig die Bühnenbilder, es funkelten die Farben, es wurde wie in der richtigen Revue schneidig und in hübschen Kostümen getanzt.

Den Jean gab Herr Breitkopf, man weiss, wie erquicklich er seinen Humor zeigen kann, die Trude von Fräulein Sedina schwächlich, ärmlich rührend, verhärtet, sehnsuchtgetrieben, eine echte Märchengestalt. Falkner gut schnoddrig als Anwalt, sehr witzig, ebenso drollig mit dem drastischen Humor als Fleischkönigin von Chicago Frau Kuhn, Kleinert wirkungsvoll als entlarvter Moral-Eiferer; in der Rolle der Mabel Marga Meyer gut am Platze. Herr Krauss dirigierte mit Schneid und Liebe. Es gab vielen Beifall. mw.

besten ein. Richard Tanner sass am Dirigentenpult und leitete den musikalischen Teil mit anregender, beschwingter Hand. Die Spielleitung von Fritz Schröder wachte mit bestem Verständnis darüber, dass das nötige Leben auf der Bühne nirgends stockte. Bühnenbilder und Kostüme boten einen farbenfrohen Rahmen.

Das gut besetzte Haus fand an der unterhalt-samen Handlung sichtlich Gefallen und kargte nicht mit reich bemessenem Beifall. fz.

90 Jahre Paulinenschlösschen.



Nach dem plötzlichen in Kissingen am 20. August 1839 erfolgten Tode des Herzogs Wilhelm von Nassau, verliess dessen Gemahlin, die Herzogin Pauline, geb. Prinzessin von Württemberg, Schloss Biebrich mit ihren vier Kindern und überliess die Residenz ganz dem Nachfolger, ihrem Stiefsohn, dem Herzog Adolph, sie bezog das erbprinzliche Palais in der Wilhelmstrasse. Herzog Adolph ging sofort mit dem Plan um, der Herzogin Pauline ein angemessenes Palais zu errichten und beauftragte den herzoglichen Oberbaurat Theodor Götz, eine geeignete Lage für ein solches in Wiesbaden auszusuchen und einen entsprechenden Bauplan auszuarbeiten. Oberbaurat Götz wählte mit Unterstützung der Prinzessin Marie, der zweitältesten Schwester des Herzogs, späteren Fürstin zu Wied, den Hügel beim Kursaal, links der Strasse nach Sonnenberg, in prächtiger Südlage mit herrlichem Blick über die Stadt aus.

Am 15. Februar 1841, also vor nunmehr 90 Jahren, unterbreitete im Schlosse zu Biebrich der Oberbaurat dem Herzog Adolph den Plan. Die Genehmigung erfolgte auf der Stelle, und kurz darauf wurde mit den Bauarbeiten begonnen, die so befördert wurden, dass nach zwei Jahren Herzogin Pauline das reizende im maurischen Stil erbaute Paulinenpalais, so hiess es in der herzoglichen Familie, umgeben von prachtvollen sehenswerten Anlagen, beziehen konnte. Herzogin Pauline starb hier am 7. Juli 1856 im 47. Lebensjahre. Nach ihrem Ableben schlossen sich die Pforten des Palais, das im Volksmunde „Paulinenschlösschen“ hiess, um nach der Einverleibung des Herzogtum Nassau in Preussen nassauischen Hofbeamten als Wohnung zu dienen und die Verwaltung des Geheimen Kabinetts des Herzogs, in einigen seiner Räume aufzunehmen.

1896 erwarb von der herzoglichen Verwaltung der Frankfurter Bankier Baron Ludwig von Erlanger das Paulinenschlösschen. 1899 stellte der Besitzer Räume des Schlösschens der Kolonialgesellschaft, Ortsgruppe Wiesbaden, für eine Kolonialausstellung zur Verfügung. Zum ersten Male wurde damals dem Publikum das Schlösschen zugänglich, und die Räume, wie der Alhambraaal, von dem man so viel erzählen hörte, in Augenschein genommen. Baron Erlanger beabsichtigte anfangs den Park zu Villenbauplätzen zu parzellieren. Um die Jahrhundertwende entschlossen sich die städtischen Behörden, das Paulinenschlösschen mit Park für die Stadtgemeinde zu erwerben. Der Kauf förderte die seit 1899 im Gange befindlichen Vorarbeiten der Kurhausneubaufrage wesentlich. Denn 1901 erklärten sich die Körperschaften mit der Verwendung des Paulinen-schlösschens als Kurhausprovisorium bereits einver- standen und bewilligten die für die Errichtung dazu erforderlichen Mittel in Höhe von 210 000 Mark. Die Arbeiten im Schlösschen, vor allem der Einbau des Konzertsalles an der Stelle des seither überdeckten Hofes, währten bis 1903, so dass Ende dieses Jahres mit der Vorbereitung zur Übersiedlung des Kurhaus- betriebes in das Provisorium begonnen werden konnte.

Nach Eröffnung des neuen Kurhauses, am 16. Mai 1907, hatte das Provisorium im Paulinenschlösschen sein Ende erreicht, seitdem blieb das Schlösschen

(Fortsetzung Seite 3)

Kurhaus Wiesbaden**Dienstag, den 17. Februar 1931.**

11 Uhr am Kochbrunnen:

Früh-Konzert

des städtischen Kurorchesters

Leitung: Kammermusiker Adam Hahn

Vortragsfolge:

1. Wiesbadener Sprudelmarsch K. Bunzel
2. Ouverture „Leichte Kavallerie“ Fr. v. Suppé
3. Kreuzfidel, Polka J. Strauss
4. Operetten-Potpourri L. Schlögel
5. Im Walzerrausch, Walzer P. Lincke
6. Kosakenritt, Galopp C. Millöcker

16 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters

Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmr

Vortragsfolge:

1. Ouverture zur Operette „Boccaccio“ Fr. v. Suppé
2. Champagner-Walzer F. v. Blon
3. Potpourri aus der Operette „Die lustige Witwe“ F. Lehár
4. Ouverture zur Oper „Der Maskenball“ D. F. Auber
5. Karnevalsbilder, Walzer Joh. Strauss
6. Fantasie aus der Oper „Ein Maskenball“ G. Verdi
7. Tiroler-Marsch H. Th. Dreyer

Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 1.00 Mk.

Ab 21 Uhr im kleinen Saale, in der Wandelhalle, Weinsaal und Pavillon:

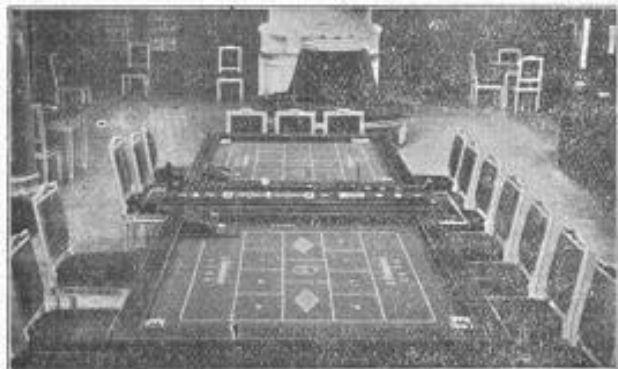
„Rund um die Erde in 12 Stunden“

eine phantastische Luftreise.

Grosses Kostümfest

in Verbindung mit dem „Wiesbadener Automobil-Club“, „Wiesbadener Reit- und Fahr-Club“ und dem „Wiesbadener Tennis- und Hockey-Club“

Eintrittspreis (nach Einzeichnung in die Listen an der Kurhauskasse): 7.00 Mk.



Samstags u. Sonntags das interessante

Gesellschaftsspiel im Kurhaus

mit Einsätzen von 1.— bis 30.— RM.

Bis 14fache Auszahlung im Gewinnfalle.

Spielzeit: 17 bis 19 Uhr und ab 21 Uhr.

WochenübersichtMittwoch, den 18. Februar:
11 Uhr: **Früh-Konzert** am Kochbrunnen.
16 und 20 Uhr: **Konzert.**Donnerstag, den 19. Februar:
11 Uhr: **Früh-Konzert** am Kochbrunnen.
16.30—18.30 Uhr: **Tanz-Tee.**
16 und 20 Uhr: **Konzert.**Freitag, den 20. Februar:
11 Uhr: **Früh-Konzert** am Kochbrunnen.
16 und 20 Uhr: **Konzert.**Samstag, den 21. Februar:
11 Uhr: **Früh-Konzert** am Kochbrunnen.
16 und 20 Uhr: **Konzert.**Sonntag, den 22. Februar:
11.30 Uhr: **Früh-Konzert** am Kochbrunnen.
16.30—18.30 Uhr: **Tanz-Tee.**
16 und 20 Uhr: **Konzert.****Gesellschaftsspaziergang**

Dienstag, 17. Februar:

Weilburger Tal, Rheinblick.Panoramaweg, Weilburger Tal, Forsthaus Rheinblick (Ka.feepause), zurück Panoramaweg, Bahnhof Dotzheim
Marschzeit: 2¼ Stunden.Beteiligungsgeld **0.50 Mark** pro PersonTreffpunkt: **14.30 Uhr** am Haupteingang d. Kurhauses.**Staatstheater Wiesbaden**

Grosses Haus

Dienstag, den 17. Februar 1931.

49. Vorstellung.

19. Vorstellung. Stammreihe B.

Zwei Krawatten.

Revuestück in 9 Bildern von Georg Kaiser.

Musik von Mischa Spoliansky.

Musikalische Leitung: Willy Krauss.

Spielleitung: Bernhard Herrmann.

Personen:

Jean Paul Breitkopf
Mabel Marga Mayer
Charles Hilmar Manders
Eine Dame Herta Genzmer
Ein Ballgast Kurt Sellnick
Trude Lilly Sedina
Kneipwirt Guido Lehmann
Kneipgast Hans Bernhoft
Eine alte Klavierspielerin Herta Genzmer
Bannermann Frank Falkner
Frau Robinson Marga Kuhn
Senator Robert Kleinert
Advokat Hans Bernhoft
Eine Reporterin Herta Ritter

Drei Reporter

Deckoffizier Heinrich Weyrauch
Der Nebenmann Guido Lehmann
Ein Kellner Edmund Kosseg
1. Kontrolleur Paul Wiegner
2. Kontrolleur Gustav Albert
Der Kellner Otto Brenner
Ballgäste, Kajüt-Passagiere, Zwischendeck-Reisende,
Harmonikaspieler, Schiffspersonal, Gäste, Girls, Geschäfts-
leute, Tänzerinnen, Fahrgäste, Kellner, Reisende, Diener,
Volk.

Bilderfolge:

1. Bild: „Zwei Krawatten“ (Hotelhalle). 2. Bild: „Einmal wollte auch ich.“ (Kaschemme). 3. Bild: „Was ist denn los?“ (Auf dem Ozeandampfer). 4. Bild: „Die Akten 501“ (im Anwaltsbüro). 5. Bild: „Man muss sich gut mit ihm stellen“ (Milliardärgarten). 6. Bild: „Der blinde Passagier“ (in der Holzklasse). 7. Bild: „Transaktion“ (Spiegelsaal). 8. Bild: „Das schlechte Gewissen“ (auf dem Schiff). 9. Bild: „Jetzt geht es los“ (Hamburger Kai).

Das Stück spielt teils in Deutschland, teils in Amerika.

Tänze: (entworfen und einstudiert von Ritta Rokst).

1. Bild: Girls: Gruppentänzerinnen. 3. Bild: Matrosen.
Elisabeth Schanz, Käthe Hartung, Gruppentänzerinnen und
Elevinnen der Ballettschule. 5. Bild: Eistanz: 1. Eis.
2. Indianer, 3. Nigger. Gruppentänzerinnen und Elevinnen
der Ballettschule.

Bühnenbild u. techn. Einrichtung: Friedrich Schleim.
Kostüme: Theodor Lankers.

Anfang 19.30 Uhr.

Ende nach 22 Uhr.

Wochenspielplan

des Staatstheaters Grosses Haus.

Mittwoch, den 18. Februar:

V. Symphonie-Konzert. Leitung: Erich Böhlke.

Donnerstag, den 19. Februar: Stammreihe D. 19. Vorstellung:

Carmen. Anfang 19.30 Uhr.

Freitag, den 20. Februar: Stammreihe E. 21. Vorstellung:

Zwei Krawatten. Anfang 19.30 Uhr.Samstag, den 21. Februar: Bei aufgehobenen
Das Land des Lächelns. Anfang 19.30 Uhr.
Sonntag, den 22. Februar: Stammreihe G. 22. Vorstellung:
Zwei Krawatten. Anfang 19.30 Uhr.**Staatstheater Wiesbaden**

Kleines Haus

Dienstag, den 17. Februar 1931.

48. Vorstellung.

20. Vorstellung.

König für einen Tag.

„Si j'étais roi“.

Romantisch-komische Oper in 3 Akten von
Brasil. Musik von Adolphe Adam
Uebersetzt u. f. d. deutsche Bühne bearbeitet

Musikalische Leitung: Richard T.

Spielleitung: Fritz Schröder.

Personen:

Mossoul, König von Goa C. S.
Prinz Kadoor, sein Vetter A.
Zephoris Fischer
Pifear He.
Zisel, Küstenaufseher Gott.
Prinzessin Neméa, Cousine des Königs Th.
Zelide, Zephoris Schwester Th.
Atar, Kriegsminister
Issalim, Leibarzt des Königs R.
Eine Bajadere R.
Ein Sklave R.
Der Gross-Adigar R.

Vier Brahminen.

Fischer und Fischerinnen, Gefolge des Königs
des Staatsrates, Bajadere, Krieger,
Tanz im 2. Akt einstudiert von Ritta
Bühnenbild: Gustav Singer. — Kostüme: Th.
Anfang 20 Uhr. Ende geg.**Wochenspielplan**

des Staatstheaters Kleines Haus

Mittwoch, den 18. Februar: Bei aufgehobenen

Voruntersuchung. Anfang 20 Uhr.

Donnerstag, den 19. Februar: Stammreihe III.

Der Herr seines Herzens. Anfang 20 Uhr.

Freitag, den 20. Februar: Stammreihe VI.

König für einen Tag. Anfang 20 Uhr.

Samstag, den 21. Februar: Stammreihe V.

Weekend im Paradies. Anfang 20 Uhr.

Sonntag, den 22. Februar: Stammreihe II.

König für einen Tag. Anfang 20 Uhr.**Auto-Ausflüge**
mit Kur-Autobussen und Po

Ziel der Fahrt	Fahrpreis M.
Dienstag:	
Rüdesheim, National-Denkmal.	5.50
Grosser Feldberg	5.50
Kloster Eberbach	4.00
Täglich:	
Rund um Wiesbaden.	2.50
	2.50

Belegen der Plätze durch: Autobüro-Zentrale
Wilhelmstrasse, Tel. 28001 u. 28000;
J. Chr. Glücklich, Wilhelmstrasse 56, Tel. 2555
& Schottenfels, Webergasse 3, Tel. 2555
Thos. Cook & Son, Wilhelmstrasse 42, Tel. 2555
Amerika-Linie, Kaiser Friedrich-Platz 3, Tel. 2555
L. Rettenmayer, Kaiser Friedrich-Platz 3, Tel. 2555
J. Schottenfels & Co., Theaterkolonnade 29, Tel. 27224
August Engel, Filiale Ring, Tel. 2555
Fromholz, Kranzplatz 3 neben Palast-Hotel
E. Rapp, Taunusstrasse 9 gegenüber Haupt-Kochbrunnen, Tel. 24893; Zigarrengeschäft
strasse 2, Tel. 25312.

DOMHOTEL

Schützenhofstrasse 3, an der Langgasse, Telefon 20351

Fließendes Wasser und Reichstelefon in jedem Zimmer.
Während der Wintermonate günstigste Vereinbarungen
für Zimmer mit oder ohne Pension

Die sorgsamste Küche — Die auserlesenen Weine

DOMSCHENKE

Ersklassiges Bier- und Weinrestaurant

Diners zu Mk. 1.50, 2 u. 3, Soupers zu Mk. 2 und 3

Reichhaltige Tageskarte

Vereinsbank WiesbadenGeschäftsgebäude: Mauritiusstrasse Nr. 7
Gegr. 1865. Zweigstellen in allen VorortenEigenes Vermögen und Garantiemittel der
Bank zur Zeit 3,5 Millionen Reichsmark

Annahme von Spareinlagen und Depositen. Konto-Korrent- und
Günstigste Verzinsung und vorteilhafteste Bedingungen.
Erledigung aller sonstigen Bankgeschäfte. Bereitwilligste Auszahlung.

Wiesbadener Felsenkeller-Bier aus Malz und Hopfen
ein vorzüglicher

Sport und Spiele in Wiesbaden

Ein Wegweiser für unsere Kurgäste

Tennis: Spielplätze Nerotal: Tennis- und Hockeyklub, Geschäftsstelle „Hotel Metropol“, Tennislehrer: C. Becker
Spielplätze Blumenwiese: Tennisklub „Blau-Weiss“, Geschäftsstelle Wörthstrasse 3. Tennislehrer: A. C. Becker
Spielplätze Landesdenkmal: Tennisklub „Grün-Weiss“ Biebrich-Wiesbaden
Tennishalle (Hotel Rose) Bingerstrasse

Fisch-Tennis: Wiesbadener Tennis- u. Hockeyklub, Hotel Metropol
Tennisklub „Blau-Weiss“, Kurhaus-Restaurant

Golf: Grosser Golfplatz, 9 Löcher, am Chausseehaus, Wiesbadener Golfklub, Paulinenstrasse 5
Klein-Golfplatz, auf der Wiese hinter dem Kurhaus

Hockey: Wiesbadener Tennis- und Hockeyklub, Hotel Metropol

Reitsport: Wiesbadener Reit- und Fahrklub, Geschäftsstelle: Kurhaus Tattersall Weiss

Autosport: Wiesbadener Automobilklub, Sonnenberger Strasse 27
Rheinischer Motorsportklub, Webergasse 14

Fechten: Wiesbadener Fechtklub, Geschäftsstelle: Oranienstrasse 50

Rudern-Paddeln: Rudergesellschaft Wiesbaden
Kanu-Club Wiesbaden-Biebrich

Schießstände: Wiesbadener Schützengesellschaft, Schützenhaus an der Fasanerie

Modelbahn: Hohe Wurzel, Geschäftsstelle: Schwimmklub, Moritzstr. 6

Eisbahnen: Kurhausweiher, Blumenwiese, Kaiserstrasse

Schwimmen: Wiesbadener Schwimmklub: Viktoria-Bad
Kaiser-Friedrich-Bad

Fussball — Handball: Sportverein Wiesbaden, Bärenstr. 6.
Sportplatz: Frankfurter Strasse

Luftsport: Mittelrheinischer Verein f. Luftfahrt e. V. Wilhelmstr. 15

Motorflugsport: Eigene Fliegerschule und Übungsstelle im Flughafen Erbenheim

Segelflugsport: Ausbildung im Fluggelände mit Halle nördlich der Platte

Freiballonsport: Freiballonaufstiege.
An sämtlichen Sportarten können Kurfremde teilnehmen.

Wandersport: Gesellschaftsspaziergänge der Kurverwaltung in die Umgebung. Dienstag u. Freitag 14.30 Uhr
ab Kurhaus. 0.50 Mk. pro Person.

Bridge: Hotel Rose: Dienstag, Freitag, Sonntag ab 16 Uhr
Leitung: Frau Bertram
Vier Jahreszeiten: täglich ab 16 Uhr, abends nach Vereinbarung
Leitung: Fräulein Bittrich
Palast Hotel: Montag und Donnerstag ab 16 Uhr
Mittwoch und Samstag abends
Leitung: Frau Dr. Dornblüth
Hotel Oranien: Dienstag ab 20 Uhr, Donnerstag ab 16 Uhr

Gesellschaftsspiel: Spielsaal im Kurhaus Samstag und Sonntag

Schach: Wiesbadener Schachklub

Kurverwaltung Wiesbaden

Am Dienstag und Freitag
Gesellschaftsspaziergänge
in die nähere Umgebung Wiesbadens
unter sachkundiger Führung
Eingangsgeld 0.50 Mark pro Person
Anfangspunkt: 14.30 Uhr am Haupteingang
des Kurhauses
Spaziergänge richten sich jeweils nach der
Witterung und Wegebeschaffenheit.

Hotel u. Badhaus
Goldenes Kreuz
Vollständig umgebaut.
Eingerichtete Zimmer mit kalt- und warm-
fließendem Wasser.
Thermalbäder
aus eigenen Quellen
alle Bäder vollständig neu umgebaut.
Passantenbäder.

Besuchszeit in Ateliers Wiesbadener Künstler.

(Freie Künstlerschaft Wiesbaden.)

Maler: Alo Altripp, Nikolasstr. 32. 12-1 Uhr.
Fernsprecher 239 65. — Alexei und
Andrej v. Jawlensky, Beethovenstr.
Nr. 9, pt. Fernsprecher 263 60. —
Helmut Eichesheim, Moritzstrasse 6.
— Anna Quedenfeldt, Mosbacher Str.
Nr. 12. Sonntags 11-13 Uhr. Fern-
sprecher 224 39.

Bildhauer: Willy Bierbrauer, Frankfurter
Strasse 57. Fernspr. 220 20.

Architekten: E. Fabry, Ahornweg 1. Fern-
spr. 266 30. — Rud. Joseph,
Arndtstr. 6. Fernspr. 220 76.
— Ludw. Minner, Wilhelm-
strasse 18. Fernspr. 246 88.

Plato z. b. E. .
FRIEDRICHSTRASSE 35
Dienstag und Freitag

Für unsere Mütter - für unsere Jugend!



Die neuen deutschen Wohlfahrtsbriefmarken
Gültig bis 30. Juni 1931

Was bietet Wiesbaden dem Kurgast am Dienstag?

Konzerte: Kochbrunnen 11 Uhr. Kurhaus 16 Uhr.
(Programme Seite 2).

Kurhaus: Ab 21 Uhr Kostümfest.

Theater: Grosses Haus: 19.30 Uhr: „Zwei Krawatten“.
Kleines Haus: 20 Uhr: „König für einen Tag“.
(Programme Seite 2).

Ausstellungen: Gemäldegalerie, Neues Museum 10-13
und 14.30-16.30 Uhr ausser Montags, Galerie Banger
(Luisenstr.), Küpper (Tausenstr.), Schaefer (Moritz-
strasse 54). — Altertumsmuseum.

Spiel: Samstags und Sonntags im Kurhaus 17 bis 19 Uhr,
ab 21 Uhr.

Bridge: Hotel „Rose“ Dienstag, Freitag, Sonntag, ab 16
Uhr. Palast-Hotel Montag, Donnerstag, ab 16 Uhr,
Mittwoch, Samstag abends.

Kinos: Thaliatheater — Ufa-Palast — Walhalla.

Ausflüge: An den Rhein, Omnibuslinie 1 nach Biebrich
Autobus nach Schierstein. — Neroberg Omnibus-
linie 1. — Unter den Eichen Omnibuslinie 3. — Eiserne
Hand (Eisenbahnstation). — Burgruine Sonnenberg
Omnibuslinie 2. — Schlaferskopf (Bahnhof Chaussee-
haus). — Jagdschloss Platte, 500 m hoch. — Auto-
ausflüge der Kurverwaltung, siehe Seite 2.

Schloss-Besichtigung: 10-18 Uhr.

Abendkonzerte: Hotel Rose 19.30-22.30 Uhr täglich.

Tanz-Tee: Hotel Vier Jahreszeiten Mittwochs und Sam-
stags ab 16.30 Uhr. — Palast-Hotel Sonntag 16.30 Uhr.

Abends wird getanzt: Hotel Metropole 21 Uhr (Samstag,
Sonntag). Winzerstube „Zum Weinbauer“ (Kranz-
platz) täglich. Nassauer Hof Samstag Hausball ab
21.30 Uhr. Hotel Vier Jahreszeiten Montags 21.30 Uhr.

Das Wetter: Bewölkt, teilweise aufheiternd, einzelne
Niederschläge, Temperatur wieder mild, wechselnde
Winde.

besser.“ — Schule. „Wo kommt das vor: „Da werden
Weiber zu Hyänen?“ „Das kommt in den besten
Familien vor, Herr Professor.“

Ende der Kurverwaltung und dient zu Aus-
stellungen, Kongressen, Fest- und politischen Ver-
sammlungen, kurz als Stadthalle, und hat durch den
in den Jahren beendeten Anbau eine notwendige
Vergrößerung erfahren. (fe.)

Kur und Gesellschaft.

„Hotel Rose“ haben Reichsminister a. D.
Ludwig Kaas, Mitglied des Reichstags, ferner
Direktor Hermann Korytowski aus Berlin,
Chefredakteur L. D. Gielen aus Berlin
genommen.

Neueste aus Wiesbaden.

Kurhaus-Maskenball. Der dritte und letzte
am Samstag; der dritte hatte bisher immer
den Charakter der besuchtesten und begehrtesten zu sein,
war er zugleich der letzte, kein Wunder also,
dass er sich in reizvollster Buntheit die ganze
Nacht in den wirklich geschmackvollen
Pracht in den wirklich geschmackvollen
Leben, noch einmal regierten Lebenslust und
freude für diese Karnevalsnacht. Die Jugend
unermüdlich. Glänzend und wohl gelungen
wieder diese Maskenbälle, sie waren Feste der
wie sie der heitere Rheinländer liebt, waren
rohen Faschingstreibens in den Grenzen, die
harten Tage nun mal dem Frohsinn setzen.

Die beiden sonntäglichen Konzerte im Kur-
haus in ihrem Programm der Karnevalszeit
und waren auf einen leichten, unterhalt-
enden gestimmt. Unter der Leitung von Musik-
direktor spielte das Kurorchester flotte
Bruchstücke aus beliebten Operetten,
einer Walzer und witzige Sächelchen von Kling-
heller etc. Natürlich durfte auch der „Narrhalla-
märsch“ nicht fehlen. Die Zuhörer waren — dazu
noch bei Restauration — in bester Stimmung, ver-
gassen auf ein paar Stunden die Sorgen des Alltags
und gaben ihren Beifall in herzlichster Weise
kund. (n.)

Zur Unterhaltung am Kochbrunnen.

— Die Bayreuther Festspiele 1931. Die Durch-
führung der Festspiele 1931 ist völlig gesichert;
schon jetzt sind etwa 1/3 aller verfügbaren Karten
ausverkauft. Frau Wagner weilt in Mailand, um mit
Toscanini, der fest zugesagt hat, dass er „Tann-
häuser“ und „Parsifal“ dirigieren wird, weitere Ver-
handlungen zu führen. Furtwängler hat die musika-
lische Leitung von „Tristan und Isolde“ schon für
dieses Jahr übernommen, während Karl Elmendorff
die Aufführung des „Ring“ leiten wird.

— Gute Lektüre. Eine klare Tendenz geht aus
der jüngsten Entwicklung der Ehe in Deutschland
hervor. Sie wird in Kürze gekennzeichnet mit den
Begriffen: Zunahme der Eheschliessungen (allerdings
auch der Ehelösungen) und Abkehr vom Kind.
Über diese Tatsachen und die Folgerungen für die
Zukunft spricht Dr. med. Schweisheimer in der
Nr. 4483 der Leipziger „Illustrierten Zeitung“ (Verlag
J. J. Weber). — Von Interesse sind weiter die Auf-
sätze über eigenartige Tiergemeinschaften, und über
die Meeresforscher. Mode, Tagesgeschichte, Kunst
und Kultur werden in wertvollen Beiträgen be-
handelt.

— Lustiges. Stadtkind. „Mutti, Schimmel sind
Winterpferde, nicht wahr?“ — Detektive. „Haben
Sie denn nicht alle Eingänge bewachen lassen?“
„Natürlich, Herr Kommissar, aber er muss durch
einen Ausgang entkommen sein.“ — Bildung.
„Schauen Sie nur dieses bildschöne Panorama.“
„Mag sein. Aber die Aussicht gefällt mir viel

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 16. Februar 1931.
• vor dem Namen bedeutet: als Passant
angemeldet.

- A.**
Adrian, J., Hr. Fabr. m. Fr., Oberursel
Ahrweiler, M., Fr., Hamburg
Alberti, C., Hr. Prok., München
Aasmann, L., Fr., Kassel
- B.**
Bacherach, F., Hr. m. Fr., Frankfurt a. M.
Bacherach, M., Hr. m. Fr., Berlin
Baschky, Z., Frl., Frankfurt a. M.
Becker, H., Hr. Archt., Duisburg
Becker, A., Hr. m. Fr., Köln
Benjamin, A., Hr., Ligled (Ung.)
Bensberg, C., Hr. Rechtsanw. Dr. m. Fr., Köln
Berge, L., Hr. m. Fr., Frankfurt a. M.
Bergman, A., Hr. Dir. m. Fr., Düsseldorf
Besold, G., Hr. Dr. med., Badenweiler
Beyer, W., Hr. m. Fr., Haag
Bieger, E., Hr. Dipl.-Ing. m. Fr., Frankfurt a. M.
Binder, E., Hr., Siegburg
Beckmann, H., Hr. Komm.-Rat, Berlin
Bock, F., Hr., Hamburg
Boelsen, H., Frl., Frankfurt a. M.
Böttger, W., Hr. Dr., Barmen
Borchers, H., Hr. Verw.-Dir., Berlin
Bragard, W., Hr. Beigeordn. Dr. m. Fr., Wuppertal
Braun, E., Hr. m. Fr., Saarbrücken
Bretscher, O., Hr. Prok. m. Fr., Sauerthal
(Kr. St. Goarshausen) Ev. Hosp. Oranien
Brugmann, M., Hr., Chaux de Fonds
Brummal, H., Hr., Köln
Brunn, L., Frl., Köln
Brunn, E., Hr., Bremen
- C.**
Classen, H., Hr., Düsseldorf
- D.**
Danzon, F., Hr. Rechtsanw. Dr., Fulda
Deissak, E., Hr., Köln
Deiters, A., Frl., Bremen
Deiters, H., Hr. Fabr., Ibbenbüren
Derstappen, M., Hr., Neuss
Dices, E., Frl., Worms
van Dorp, L., Fr., Baarn
Dreis, A., Hr. m. Fr., Frankfurt
Druhts, P., Hr. m. Fr., Mainz-Mombach
- E.**
Eckardt, E., Hr., Dortmund
Eckermann, L., Hr. Archt. m. Fr., Frankfurt a. M.
Eichmann, Cl., Fr., Dortmund
Eichbrock, J., Hr. m. Fr., Osthofen
Eiselen, W., Hr. Dir., Freudenstadt
Eisenbarth, J., Hr. Ing., Kaiserslautern
Eitzen, Th., Hr., Berlin
Elbert, E. u. G., 2 Frl., Darmstadt
Engel, B., Hr., Rathenow
Engelmann, L., Fr. Dr., Kreuznach
Engelmann, L., Hr., Berlin
Englert, K., Hr., Trammersbach
Ernst, L., Hr. Studiendir. Dr., Frankfurt
Eschenauer, R., Hr. Dr. med. m. Fr., Krefeld
Etzold, L., Fr. m. Kind, Mörs
Everts, K., Hr., Ränderoth
- F.**
Fachensky, K., Hr. Dr. med., Köln
Falke, O., Hr., Bielefeld
Feist, I., Fr. Hotelier, Traben-Trarbach
Feubel, A., Hr. Chem. Dr. m. Fr. u. Frl.
Fissner, H., Hr. Fabrikdr. m. Fr.
Hohenlimburg
Frank, E., Hr. m. Fr., Nürnberg
Frank, R., Fr. Ob.-Baurat, Nizza
Frank, N., Hr. m. Fr., Berlin
Franken, M., Hr. Bürgermeister m. Fr. u.
Tochter, Roetgen
Franken, G., Hr., Köln
Franz, G., Hr. Dr. phil., Köln
Franzen, G., Hr. m. Fr., M.-Gladbach
Frickhofen, H., Hr. Fabr. m. Sohn,
Windesheim
Friedberg, B., Hr., Oberstein
Füss, P., Frl., Bergzabern

- *Friedemann, R., Hr. Chem. Dr. m. Fr., Düsseldorf
Hotel Berg
- G.**
Gartenhaus, L., Hr., Düsseldorf
Gawenda, F., Hr., Berlin
Geldmacher, P., Hr., Frankfurt
Gerlach, C., Hr. Dipl.-Kfm. m. Fr., Wetzlar
v. Gernar, H., Fr., Friedrichsroda
Sanat. Prof. Dr. Determann
Gerstel, C. R., Hr. m. Fr., Breslau
Gielen, L. D., Hr. Chefredakt., Berlin
Giesberts, J., Hr. Reichsminister a. D., M.
d. R., Berlin
Giseler, P., Hr., Duisburg
Glass, E., Hr., Wien
Goertz, P., Hr. Beigeordn., Neuss
Gräser, L., Hr., Kaiserslautern
Grimmelt, H. u. M., 2 Frl., M.-Gladbach
Grünebaum, W., Hr. m. Fr., Fulda
Grünebaum, T., Frl., Berlin
Grünberg, B., Frl., Frankfurt a. M.
Günderode, L., Fr. Baronin, Berlin
Günkel, E., Fr., Danzig
Günther, A., Hr. Zollkomm. m. Fr., Ahrweiler
Guthard, L. M., Fr., Stuttgart
Guttenberger, C., Hr., München
Haederle, Kl., Fr., Dessau
Hahn, F., Hr., Düren
Halling, A., Hr., Bad Kissingen
Hammerde, C. A., Hr. Kreisdir. m. Fr., Dieburg
Hansen, E., Frl. Opernsäng., Erfurt
Happich, O., Hr. Dr., Elberfeld
Haug, K. J., Hr. Dir., Köln
Haumann, L., Frl., Landstuhl
Haertel, L., Hr., Machenhahn
Heibut, M., Hr., Hamburg
Heine, W., Hr. Stad., Bonn
Hein, V., Hr., Frankfurt a. M.
Heinen, A., Hr. Prof. Dr., Karlsruhe
Herrmann, A., Fr., Würzburg
Sanat. am Grünweg vorm. Dr. Lubowski
Herrmann, S., Hr., München
Hersberg, H., Hr. m. Fr., Köln
Herz, M., Hr. m. Fr., Koblenz
Husel, P., Hr. Dr. m. Fr., Köln
Freiherr von Heyl, L. m. Freifrau, Worms
Heymann, K., Hr. Handeisger.-Rat m. Fr., Köln
Hönerwadel, B., Schwester, Zimmern
Hodepyl, H. A. G., Hr., Haag
Höhermann, L., Hr. Reg.-Rat, Westerbürg
Hoffmann, E., Hr. Major a. D. m. Fam., Duisburg
Hoffland, H. C., Frl., Haag
Hontzager, I. C., Hr. Dir. m. Fr., Haag
van Houten, L., Frl., Bonn
Huber, G., Hr., Düsseldorf
Hübsberg, H., Hr. m. Fr., Dortmund
Herrmann, A., Fr., Würzburg
Sanat. am Grünweg vorm. Dr. Lubowski
Herrmann, S., Hr., München
Hersberg, H., Hr. m. Fr., Köln
Herz, M., Hr. m. Fr., Koblenz
Husel, P., Hr. Dr. m. Fr., Köln
Freiherr von Heyl, L. m. Freifrau, Worms
Heymann, K., Hr. Handeisger.-Rat m. Fr., Köln
Hönerwadel, B., Schwester, Zimmern
Hodepyl, H. A. G., Hr., Haag
Höhermann, L., Hr. Reg.-Rat, Westerbürg
Hoffmann, E., Hr. Major a. D. m. Fam., Duisburg
Hoffland, H. C., Frl., Haag
Hontzager, I. C., Hr. Dir. m. Fr., Haag
van Houten, L., Frl., Bonn
Huber, G., Hr., Düsseldorf
Hübsberg, H., Hr. m. Fr., Dortmund
- H.**
Haederle, Kl., Fr., Dessau
Hahn, F., Hr., Düren
Halling, A., Hr., Bad Kissingen
Hammerde, C. A., Hr. Kreisdir. m. Fr., Dieburg
Hansen, E., Frl. Opernsäng., Erfurt
Happich, O., Hr. Dr., Elberfeld
Haug, K. J., Hr. Dir., Köln
Haumann, L., Frl., Landstuhl
Haertel, L., Hr., Machenhahn
Heibut, M., Hr., Hamburg
Heine, W., Hr. Stad., Bonn
Hein, V., Hr., Frankfurt a. M.
Heinen, A., Hr. Prof. Dr., Karlsruhe
Herrmann, A., Fr., Würzburg
Sanat. am Grünweg vorm. Dr. Lubowski
Herrmann, S., Hr., München
Hersberg, H., Hr. m. Fr., Köln
Herz, M., Hr. m. Fr., Koblenz
Husel, P., Hr. Dr. m. Fr., Köln
Freiherr von Heyl, L. m. Freifrau, Worms
Heymann, K., Hr. Handeisger.-Rat m. Fr., Köln
Hönerwadel, B., Schwester, Zimmern
Hodepyl, H. A. G., Hr., Haag
Höhermann, L., Hr. Reg.-Rat, Westerbürg
Hoffmann, E., Hr. Major a. D. m. Fam., Duisburg
Hoffland, H. C., Frl., Haag
Hontzager, I. C., Hr. Dir. m. Fr., Haag
van Houten, L., Frl., Bonn
Huber, G., Hr., Düsseldorf
Hübsberg, H., Hr. m. Fr., Dortmund
- I.**
Itron, K., Hr. Dir. m. Fr., München
Hotel Reichspost-Reichshof
- J.**
Jansen, F., Hr. Pfarrer, Breisling
Jonas, F., Hr., Köln
Jonas, O., Hr., Krefeld
de Jonge, N. J., Hr., Batavia
Juncker, E., Frl., Frankfurt a. M.
- K.**
Kaldeyer, J., Hr. m. Fr., Wahn
Katz, S., Hr., Giessen
Kaufmann, L., Hr. Dir. m. Fr., Düsseldorf
Kayser, J., Hr. m. Fr., Tr.-Trarbach
Keik, W., Hr. m. Fr., Mannheim
Kellner, M., Hr., Waldkirchen
Kintzen, H., Hr. Rechtsanw., Düsseldorf
Kintzen, J., Hr. Bürgermeister, Jülich
Kägen, K., Frl., Trier
Kleinschmidt, G., Hr., Athen
Klement, A., Hr. m. Fr., Frankfurt
Köchling, M., Fr. m. Tocht., Wittlich
Köper, A., Hr. m. Fr., Stuttgart
Koll, K., Hr. m. Fr., Neuwied
Konirsch, J., Hr., Berlin
Koplowitz, J., Hr. Chemiker, Karlsruhe
Kopp, W., Hr. Archt., Frankfurt a. M.
Koppel, S., Hr., Ludwigshafen
Korytowski, H., Hr. Gen.-Dir., Berlin
Kowalkowsky, W., Hr., Dessau

- Kraften, K., Hr. Ing. Dr. m. Fr., Frankfurt a. M.
Kraushaar, W., Hr., Karlsruhe
Kretzert, H., Hr. m. Fr., Köln
Krüger, F., Hr. Univ.-Prof., Berlin
Kübel, P., Hr. m. Fr., Erbach
Kuhf, E., Hr. Komm.-Rat, Wachenheim
Kukuk, H., Frl. Lehrerin, Essen-Bredenay
Kunz, W., Hr. Obering., Charlottenburg
Kurlbaum, M., Fr. m. Tocht., Oldenburg
Kurt, E., Hr., Duisburg
Lampe, W., Hr., München
Lazarus, Th., Hr., Neuss
Leber, F., Hr. Fabr., Haan
Leentraas, M., Hr., Amsterdam
Leiset, K., Hr. Ing., Düsseldorf
Lengersdorf, W., Hr. Hofrat, Köln
Leverkus, A., Hr., Köln
Lichtenberger, H., Hr., Kaiserslautern
Lichtwitz, W., Hr., Kassel
Linz, J., Hr. m. Fr., Andernach
Lönne, K., Hr. Prof. Dr. med., Gelsenkirchen
Loewenthal, H., Hr. m. Fr., Berlin
Lorch, S., Hr. m. Fr., Offenbach
Lukas, G., Hr., Frankfurt a. M.
Martens, E. G., Hr. m. Fr., London
Marum, W., Hr. Ing. m. Fr., Neuss
Marx, W., Hr. Dr. med. m. Fr., Landstuhl
Marx, E., Hr. Fabr. m. Fr., Mannheim
Meissner, L., Fr., Burbach
Mertes, C., Hr. Studienrat, Erkelenz
Merz, J., Hr. m. Fr., Idstein
Meurer, H., Hr., Saarbrücken
Mewes, R., Hr. m. Fr., Frankfurt a. M.
Meyer, R., Hr. m. Fr., Koblenz
Meyerling, L., Hr. m. Fr., Köln
Milewezik, J., Hr., Haltern
Möller, H., Hr. Kunstmaler, Dresden
Moses, M., Hr., Saarlouis
Müller, E., Frl., Fulda
v. Müller, E., Hr. Major a. D. m. Fr., Sambleben
Müller, E., Hr., Esslingen
Mülig, J., Hr., Pundsangen
Nagel, J., Hr. m. Fr., Köln
Neumann, G., Hr., Danzig
Neumann, H., Hr., Limbach
Neumann, C., Hr. m. Fr., Frankfurt a. M.
Neumann, K., Hr. Chem. m. Fr., Gölitz
Nöthen, P., Hr. m. Fr., Mondorf
Normann, H., Hr., Berlin
v. Oechelhäuser, M., Fr., Dessau
Olivier, F., Hr. Rechtsanw. m. Fr., Köln
Oswald, O., Hr., Köln
Oswald, Th., Hr., Heilbronn
Peschke, O., Hr., Zweibrücken
Petitot, C., Hr. Ing., Paris
Pirdt, K., Hr., Leipzig
Plaut, E., Hr., Mannheim
Podgig, K., Hr., Schönborn
Polakiewicz, K., Hr. Jurist Dr., Warschau
Raff, O., Hr. Reg.-Baumeister, Karlsruhe
Reinmüller, O., Hr., Schaun (Lichtenstein)
Reissmann-Grone, Th., Hr. Dr. med. m. Fr., Essen
Rimpke, F., Hr. Ing., Hagen
Riedel, K., Hr., Fulda
Ries, W., Hr. Ing., Stuttgart
Riese, F., Hr. m. Fr., Köln
de la Roche, Sch., Hr. m. Fr., Bremen
Roggy, F., Hr. Ober-Ing., Düsseldorf
Rosenbaum, A., Hr., Köln
Rosenberg, A., Fr., Berlin
Rosenfeld, M., Hr., Berlin
Rueff, M., Hr., Paris
Rupp, M., Hr., Düsseldorf
Ruys, F., Hr. Stud., Bingen
Saul, S., Hr., New York
Sachs, E., Fr., Snuk

- Sareth, L., Frl., Düsseldorf
Sauer, H., Hr., Musik
Savels, P., Hr. Dr. med.
Schachian, L., Fr., Berlin
Schardt, H., Hr., Köln
Seberl, K., Hr. Dir. m. Fr.
von Schickfus, A., Fr., Köln
Schidlitzky, Hr. Dir. Dr.
Schimpf, A., Hr. Major
Schlink, H., Frl., Darmstadt
Schmitz, P., Hr., Köln
Schmitz, J., Hr. Rechtsanw.
Schopp, A., Frl., Worms
Schradner, M., Hr. Rechtsanw.
Schüller, W., Hr. Dir., Frankfurt
Schütz, P., Hr. m. Fr., Köln
Schultheis, M., Frl., Mannheim
Schumacher, H., Hr. Dr., Köln
Schwartz, L., Frl., Düsseldorf
Schwartz, C., Hr. Fabrikant, Krefeld
Schwarz, A., Fr., Berlin
Schwerdt, A., Hr., Barmen
Seelig, S., Hr., Schwelm
Seiler, R., Hr. Dir. m. Fr., Köln
Seligmann, S., Hr. m. Fr., Köln
Sendel, J., Fr., Frankfurt
Silbermann, M., Hr., Köln
Söhning, K., Hr. Schauspieler, Hotel Reg.
Speck, K., Hr., Wesermünde
Springer, B., Hr., New York
Spykman van Vorstenbosch, Hr. Dr. med., Heilbrunn
Stahlhut, C., Hr., Bochum
Staudenmeyer, E., Hr., Kassel
Steinberger, J., Hr., Köln
Stenger, M., Frl., Peasche
Stephan, M., Frl., M.-Gladbach
Stern, S. E., Hr. m. Fr., Frankfurt
Stern, F., Hr. m. Fr., Neuenhagen
Stiefel, E., Hr. m. Fr., Frankfurt
Stockmann, E. R., Hr., Köln
Stockmann, E. R., Hr., Köln
Strohecker, Ph., Hr., Frankfurt
Strohm, Chr., Hr. Dir., Köln
Tecklenburg, H., Hr., Münster
Terbrüggen, M., Hr. m. Fr., Münster
Teupser, H., Hr., Museum
Thelen, W., Hr., Euskirchen
von Tilly, A., Hr. Geh., Köln
Töelle, E., Hr. Dr., Köln
Valentin, H., Hr., Köln
Verres, H., Hr. m. Fr., Köln
Verstein, M., Frl., Diethard
Vogelwedde, W., Hr., Essen
Vohwinkel, W., Hr., Essen
Vollmann, E., Hr., Düsseldorf
Vomy, V., Frl., Alzey
Vowinkel, P., Hr., Krefeld
Wächtler, H., Hr., Ing., Köln
Wagner, J., Hr., Frankfurt
Wahl, L., Frl., Fulda
Wehmer, E., Hr. Dr. chem.
Weibrecht, G., Frl., Mainz
Weishaupt, A., Frl., Lebach
Weissfurth, M., Hr., Krefeld
Wengler, E., Hr. Ing., Düsseldorf
Wenz, G., Hr. Dr. med., Köln
Wertheim, W., Hr., Berlin
Wertheimer, H., Hr. m. Fr., Berlin
Weschert, H., Hr. Bankdirektor, Köln
Wiener, B., Hr. Dir. m. Fr., Köln
Wietmann, F., Hr., M.-Gladbach
Wolff, R., Hr. m. Fr., Andernach
Wolfs, H., Hr., Köln-Mülheim
Wolters, P., Hr. Dir., Aachen
Wondzinski, O., Hr., Frankfurt
Woschetzky, A., Hr. m. Fr., Frankfurt
Zedler, R., Hr., Plauen
Zemmerling, R., Hr. cand. Med., Frankfurt
Ziemer, A., Schwester, Frankfurt

Immobilien - Vermietungen

J. Chr. Glücklich

Wilhelmstr. 56, geg. R. D. M.
Telefon 26656 u. 2

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden. — Druck von Carl Ritter, G. m. b. H., Wiesbaden. — Verlag der Stadtverwaltung